



## Wöchentliche Steuernachrichten (Tax-News) 17. April 2023

### EU-Kommission nimmt Gleichwertigkeitskriterien für DAC7 an

Die EU-Kommission hat am 13. April eine Durchführungsverordnung angenommen, in der Kriterien festgelegt werden, anhand derer festgestellt werden kann, ob die Regelungen zum Informationsaustausch in Drittländern als gleichwertig mit den DAC7-Meldepflichten für Online-Plattformen angesehen werden können. "Bei der Bewertung und Feststellung der Gleichwertigkeit sollte ein Ansatz verfolgt werden, der sicherstellt, dass die Mitgliedstaaten die erforderlichen Informationen erhalten und eine übermäßige Belastung der Plattformbetreiber vermieden wird, die die relevanten Informationen bereits in einem Nicht-EU-Land gemeldet haben", erklärte die EU-Kommission. Um die Gleichwertigkeit festzustellen, wird die EU-Kommission die Definitionen im nationalen Recht des Drittlandes oder gemäß einer Vereinbarung mit einem Mitgliedstaat in Bezug auf meldepflichtige Plattformbetreiber, meldepflichtige Verkäufer und relevante Tätigkeiten bewerten. Die EU-Kommission wird auch die nationalen Sorgfaltspflichtverfahren, die Meldepflichten sowie die Vorschriften und Verwaltungsverfahren des Drittlandes prüfen.

### EU-Kommission veröffentlicht Fortschrittsbericht (2022) über das Fiscalis Programm

Die EU-Kommission hat am 5. April ihren [Fortschrittsbericht](#) 2022 über das Programm Fiscalis veröffentlicht, das die Steuerbehörden bei der Bekämpfung von Steuerbetrug, Steuerhinterziehung und Steuerumgehung sowie bei der Verbesserung der Steuererhebung unterstützen soll. Aus dem Bericht geht hervor, dass das Programm im Jahr 2022 insbesondere dazu beigetragen hat, die Betriebskontinuität des Europäischen Elektronischen Systems für Steuern zu gewährleisten und im weiteren Sinne die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung zu unterstützen. Das Programm trug zur Bekämpfung von Steuerbetrug, Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung durch mehrere Aktionen bei, so die EU-Kommission.

### EU-Steuerbeobachtungsstelle veröffentlicht neues Arbeitspapier über Steuervermeidung und Eigentumsstrukturen multinationaler Unternehmen

Die EU-Steuerbeobachtungsstelle veröffentlichte am 12. April ein neues [Arbeitspapier](#) über Steuervermeidung und die Komplexität multinationaler Unternehmen (MNU). In dem Papier werden die Auswirkungen komplexer Eigentumsstrukturen multinationaler Unternehmen auf die Steuervermeidung untersucht. Anhand eines länderübergreifenden Datensatzes europäischer Tochtergesellschaften stellten die Autoren Manon François und Vincent Vicard fest, dass Unternehmen, die zu komplexeren Konzernen gehören, niedrigere Gewinne

ausweisen als ähnliche Tochtergesellschaften im selben Land und in derselben Branche. Darüber hinaus verlagern nur die komplexeren multinationalen Unternehmen ihre Gewinne von ihren hoch besteuerten Tochtergesellschaften weg, während multinationale Unternehmen mit einer flachen Eigentümerstruktur keine derartige steuerliche Sensibilität bei ihren ausgewiesenen Gewinnen zeigen.

Auf der Grundlage ihrer Ergebnisse argumentieren die Autoren, dass die Steuerbehörden qualitativ hochwertige Informationen über die Eigentumsstruktur multinationaler Unternehmen benötigen, um Gewinnverlagerungspläne besser zu verstehen. Eine erste Verbesserung sei die Einführung von länderspezifischen Berichten, die alle multinationalen Unternehmen mit einem konsolidierten Nettoumsatz von mehr als 750 Mio. EUR verpflichte, einige Finanzinformationen in jedem Land, in dem sie eine Tochtergesellschaft haben, offenzulegen.

### **International Accounting Standard Board (IASB) billigt vorübergehende Erleichterung der Bilanzierung latenter Steuern nach den GIOBE-Regeln**

Das International Accounting Standards Board (IASB) [hat](#) am 11. April [beschlossen](#), Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern vorzunehmen, nachdem die Interessengruppen Bedenken hinsichtlich der möglichen Auswirkungen der OECD-Säule-2-Modellregeln auf die Bilanzierung von Ertragsteuern in Abschlüssen geäußert hatten.

Mit den Änderungen wird eine vorübergehende Ausnahme für die Bilanzierung latenter Steuern eingeführt, die sich aus der Umsetzung der globalen Steuervorschriften in den einzelnen Ländern ergeben, sowie gezielte Angabepflichten für die betroffenen Unternehmen, um den Abschlussadressaten ein besseres Verständnis für die Belastung eines Unternehmens durch Ertragsteuern (Säule II) zu ermöglichen. Nach Ansicht des IASB werden die Änderungen sicherstellen, dass die betroffenen Unternehmen IAS 12 einheitlich anwenden und dass die Anleger vor und nach dem Inkrafttreten von Gesetzen von Säule II besser informiert werden. Die endgültigen Änderungen an IAS 12 "Ertragsteuern" werden voraussichtlich bis Ende Mai 2023 veröffentlicht.

### **G-24-Länder unterstützen UN-Steuerresolution**

In einem Kommuniqué, das am 11. April während der IWF- und Weltbanktagung in Washington veröffentlicht wurde, begrüßte die Gruppe der 24 Entwicklungs- und Schwellenländer (G-24) die Resolution der UN-Generalversammlung zur Initiative für eine integrative und effiziente Steuerreform. Insbesondere forderten die „G-24“ die Schaffung einer wirksameren, inklusiveren, nachhaltigeren und gerechteren internationalen Steuerarchitektur, die Intensivierung der internationalen Steuerzusammenarbeit, die Bekämpfung illegaler Finanzströme und die Bekämpfung aggressiver Steuervermeidung und -hinterziehung mit stärkerer Konzentration auf den Aufbau von Kapazitäten zur Unterstützung der nächsten Welle internationalen Steuerreform.

### **Simbabwe tritt dem globalen OECD-Forum für Transparenz und Informationsaustausch zu Steuerzwecken bei**

Am 11. April [trat](#) Simbabwe dem Globalen Forum der OECD für Transparenz und Informationsaustausch zu Steuerzwecken [bei](#) und wurde dessen 167. Mitglied. Zu den Mitgliedern des Globalen Forums gehören alle G20-Länder, alle OECD-Mitglieder, alle internationalen Finanzzentren und eine große Zahl von Entwicklungsländern. Wie alle anderen Mitglieder wird Simbabwe gleichberechtigt teilnehmen und hat sich verpflichtet, die Offshore-Steuerhinterziehung durch die Umsetzung der international vereinbarten Standards zu bekämpfen. Simbabwe wird sich auch der Afrika-Initiative anschließen, einem 2014

eingeleiteten Arbeitsprogramm zur Unterstützung der Mobilisierung inländischer Einnahmen und der Bekämpfung illegaler Finanzströme in Afrika durch verbesserte Steuertransparenz und Informationsaustausch.

## SAVE THE DATE: ETAF-Konferenz am 28. Juni zu SAFE



**SAVE THE DATE**

**28 June 2023**

**ETAF Conference**  
**Unpacking the SAFE proposal:**  
**what tax professions shall expect**  
**14:00 - 16:00 CET**

@ Stanhope Hotel,  
Rue du Commerce 9, 1000 Brussels

In June 2023, the European Commission plans to present a proposal for a Directive “to tackle the role of enablers that facilitate tax evasion and aggressive tax planning in the European Union” (Securing the Activity Framework for Enablers – SAFE).

Aggressive tax planning is often referred to as a “grey zone”. Its definition is one of the core challenges and remains problematic as every taxpayer has the right to choose the least taxed route.

The Commission intends to propose “clear and objective” criteria for defining forms of aggressive tax planning that shall be prohibited. These criteria will be the centrepiece of the SAFE proposal.

In this context, ETAF would like to discuss with tax professionals, EU representatives and academics what constitutes aggressive tax planning from their point of view and how the Commission intends to define it without deterring legitimate tax planning and interfering with the work of law-abiding tax advisers.

**SPEAKERS TO BE ANNOUNCED SOON**

Simultaneous interpretation EN-FR-DE-RO  
The conference will be livestreamed on ETAF website and social media

European Tax Adviser Federation AISBL – ETAF  
Rue Montoyer 25, 1000 Brussels | Belgium  
Phone: +32 2 2350-105 | email: [info@etaf.tax](mailto:info@etaf.tax) | [www.etaf.tax](http://www.etaf.tax)

## Haftungsausschluss

Der Newsletter enthält Informationen über europäische Steuerpolitik und Entwicklungen, die aus offiziellen Dokumenten, Anhörungen, Konferenzen und der Presse stammen. Er spiegelt weder die offizielle Position der ETAF wider noch sollte er als schriftliche Erklärung im Namen der ETAF verstanden werden.

## Hinweis

Die Übersetzung des englischen Originaltexts erfolgt maschinell. Der DStV steht nicht für die Richtigkeit der Übersetzung ein. Der Originaltext findet sich unter: News - European Tax Adviser Federation (etaf.tax)